

Liebe Sternfreunde!

Seit nunmehr 11 Jahren bin ich Vorsitzender der Sternfreunde Breisgau e.V. Ich habe dieses Amt im Februar 2000 von Karl-Ludwig Bath übernommen, der es sage und schreibe 26 Jahre lang innehatte. Nun sehe ich auch für mich die Zeit gekommen, dieses Amt abzugeben. Nicht dass es Unstimmigkeiten im Vorstand oder nicht zu bewältigende Arbeitsberge gäbe – ganz und gar nicht! Für meinen Rückzug gibt es vielmehr andere Gründe: Ich habe mich entschieden, außerhalb der Amateurastronomie ehrenamtlich in der Pfarrgemeinde mitzuarbeiten; ich möchte in Zukunft neben meiner beruflichen Tätigkeit im Planetarium, die viele Verpflichtungen an Abenden, Wochenenden und Feiertagen mit sich bringt, auch wieder mehr Zeit für die Familie und eigene Beobachtungen haben.

Ein anderer Aspekt ist mir in diesem Zusammenhang auch noch wichtig: In einen Vereinsvorstand wird man für eine bestimmte Zeit gewählt. Anders als in einer Ehe oder als Eltern übernimmt man in einem öffentlichen Amt für begrenzte Zeit Verantwortung. In der Politik gibt es zahlreiche Negativbeispiele, wie Mandatsträger an ihren Ämtern hängen und den Moment des Aufhörens verpassen. Ich sage mir: Ich trete ins zweite Glied zurück, wenn es am schönsten ist. Ein Wechsel ist immer auch die Chance für Neues: für neue Köpfe, für neue Projekte.

Natürlich sind mir die Sternfreunde Breisgau und die Amateurastronomie auch weiterhin eine Herzenssache. Ich werde mich auch in Zukunft in vielfältiger Weise einbringen und mitarbeiten. Vorbild ist auch da wieder Karl-Ludwig Bath, der den Vorstand bis heute tatkräftig unterstützt.

An dieser Stelle ist es mir ein Bedürfnis zu danken. Meine Vorstandskollegen haben mir durch Ihr Mitdenken und Mittun die Arbeit wesentlich erleichtert, dafür möchte ich mich auch an dieser Stelle herzlich bedanken. Namentlich möchte ich hier insbesondere Ulrich Schüly, Achim Schaller und Andreas Masche nennen.

Mein bisheriger Stellvertreter Achim Schaller hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, bei der Mitgliederversammlung vom 23. Februar für das Amt des Vorsitzenden zu kandidieren. Dafür bin ich ihm sehr dankbar! Achim arbeitet seit Jahren im Vorstand mit und kennt die Arbeit im Verein aus der Innenperspektive. Ohne das Engagement von Achim und Ulrich Schüly und wenigen anderen in den letzten Jahren wäre unsere Sternwarte auf dem Schauinsland nicht das, was sie heute ist. Ich bin ganz sicher, dass Achim auch die sonstigen Aufgaben, die ein Vereinsvorsitzender zu erledigen hat, meistern kann.

Was sind denn die Herausforderungen der Zukunft? Aus meiner Sicht gibt es drei Bereiche, die uns bisher beschäftigt haben und die uns auch weiterhin beschäftigen werden:

- Langfristig muss es uns gelingen, neue, jüngere und kompetente Mitglieder zu gewinnen, die auch bereit sind, Verantwortung in einem Team zu übernehmen. Es ist ein häufiges Problem bei vielen Vereinen und ehrenamtlichen Tätigkeiten, dass der Nachwuchs fehlt, dass Überalterung droht und dass kaum jemand Verantwortung übernehmen will. Dazu müssen wir immer wieder nachdenken, wie der Verein noch attraktiver werden könnte.
- Unsere Vereinssternwarte muss erhalten und weiter entwickelt werden. Die Bauerhaltung wird in Zukunft immer mehr Bedeutung einnehmen, denn nach mehr als 27 Jahren unter extremen klimatischen Bedingungen wird der Renovierungsbedarf der Gebäude eher zu- als abnehmen. Schon in den vergangenen Jahren wurde es immer schwieriger, Mitglieder zu Renovierungsarbeiten zu motivieren.
- Seit Jahren ist es uns ein Anliegen, mehr Mitglieder zu Beobachtungen auf der Sternwarte anzuregen und die hervorragenden Möglichkeiten, die sich dort bieten, besser auszunutzen. Wir dürfen in diesem Bemühen nicht nachlassen.

In diesem Sinne wünsche ich dem neu zu wählenden Vorstand eine glückliche Hand, damit die Sternfreunde Breisgau e.V. auch in Zukunft die erste Adresse für Amateurastronomie in Freiburg und Umgebung sind.

Martin Federspiel